

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
1.1 Problemaufriss und Fragestellung	11
1.2 Forschungsstand	16
1.3 Quellen und Untersuchungsmethoden	21
1.4 Ausgangsthese und Aufbau der Arbeit	22
2 Vorgeschichte und Kontext	25
2.1 Gewerkschaftlicher Internationalismus	25
2.2 Die Entwicklung europäischer Gewerkschaftsstrukturen	28
3 Der Europäische Ausschuss der Metallgewerkschaften 1963–1971	41
3.1 Verbandsentwicklung und Mitgliederpolitik	41
3.1.1 Metallausschuss-Gründung und organisatorischer Aufbau	41
3.1.2 Leitlinien und Arbeitsfelder des Metallausschusses	45
3.1.3 Der Metallausschuss in den Strukturen internationaler Gewerkschaftszusammenarbeit	47
3.2 Die Einflussnahme des Metallausschusses auf die EWG-Organen	57
3.2.1 Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und Strukturprobleme im europäischen Schiffbau	61
3.3 Metallausschuss und Arbeitgeber	70
3.4 Auf dem Weg zum EMB	75
3.5 Die ersten acht Jahre Metallgewerkschaftsstrukturen in der Gemeinschaft – eine Zwischenbilanz	80
4 Der Europäische Metallgewerkschaftsbund 1971–2012	89
4.1 Verbandsentwicklung und Mitgliederpolitik	89
4.1.1 Mit neuer Struktur vor dem Strukturbruch	89
4.1.2 Die Umwandlung des Metallausschusses in den EMB	97
4.1.3 Beitritte und Wachstum	98
4.1.3.1 Regionale Expansion des EMB	99
4.1.3.1.1 Aufnahme nordischer und britischer Gewerkschaften	99
4.1.3.1.2 Aufnahme von weiteren Gewerkschaften aus West- und Südeuropa	105

4.1.3.1.3	Über den Gemeinschaftsrahmen hinaus	107
4.1.3.1.4	Die »Osterweiterung« des EMB nach 1990	110
4.1.3.2	Richtungsgewerkschaftliche Öffnung	115
4.1.3.2.1	Christliche Gewerkschaftsbewegung	115
4.1.3.2.2	Kommunistische Gewerkschaftsbewegung	119
4.1.3.3	Aufnahme von Gewerkschaften neuer Berufsgruppen	127
4.1.3.4	Entwicklung der tatsächlichen Organisationsstärke ..	130
4.1.3.5	Finanzen	134
4.1.3.5.1	Entwicklung der Mitgliedsbeiträge bis Ende der 1980er Jahre	134
4.1.3.5.2	Ausweitung der Mitgliedsbeiträge in den 1990er Jahren	138
4.1.3.5.3	Finanzielle Unterstützung durch die Europäische Union	145
4.1.3.5.4	Die EMB-Finanzen nach der Jahrtausendwende ...	148
4.1.4	Organisationsstruktur und Organisationsentwicklung	149
4.1.4.1	Generalversammlung und Kongress	150
4.1.4.2	Der Exekutivausschuss	153
4.1.4.3	Sekretariat	157
4.1.4.4	Präsidium und Lenkungsausschuss	164
4.1.4.5	Hauptausschüsse und Arbeitsgruppen	167
4.1.5	Der EMB in den Strukturen internationaler Gewerkschaftszusammenarbeit	170
4.1.5.1	Der EMB und der IMB	170
4.1.5.2	Der EMB und der EBFG/EGB	178
4.1.5.3	Montanausschuss und Verbindungsbüro Luxemburg	184
4.2	Interessenvertretung gegenüber europäischen Institutionen	197
4.2.1	Einflussnahme des EMB auf die europäische Sozialpolitik	204
4.2.2	Einflussnahme auf sektorale Politik in den 70er und 80er Jahren	208
4.2.3	Gegen die wirtschaftsliberale Wende	216
4.2.4	Branchenbezogene Industriepolitik	219
4.2.4.1	Rüstungsindustrie: Umstellung auf zivile Produktion	222
4.2.4.2	Automobilsektor: Modernisierung und ökologische Umorientierung	224
4.2.4.3	Werftenindustrie: Krisenintervention und soziale Begleitung	229
4.2.4.4	Stahlsektor: Instrumente der EGKS erhalten und ausbauen	247
4.2.5	Strategien und neue Wege der Interessenvertretung	251
4.3	Interessenvertretung in den Europäischen Industriellen Beziehungen	253
4.3.1	Der EMB und die europäischen Metallarbeitgeber- organisationen	253

4.3.2	Multinationale Unternehmen und Durchsetzung der Europäischen Betriebsräte	266
4.3.2.1	Unternehmenspolitik vor der EBR-Durchsetzung – Spitzengespräche mit Konzernleitungen	273
4.3.2.2	Europäische Betriebsräte	276
4.3.2.2.1	Die ersten Präzedenzfälle – Thomson Grand Public und Bull	281
4.3.3	Europäisierung der Tarifpolitik	295
4.3.3.1	Tarifpolitische Zusammenarbeit vor 1990	296
4.3.3.2	Der Weg zur tarifpolitischen Koordinierung 1990–1999	299
4.3.3.2.1	Lohnpolitik: Die Entstehung der Koordinierungs- formel des EMB	301
4.3.3.2.2	Koordinationsbemühungen um eine gemeinsame Arbeitszeitpolitik	303
4.3.3.3	Maßnahmen zur Umsetzung der europäischen Tarifkoordinierung	306
4.3.3.3.1	Schaffung neuer Strukturen für die tarifpolitische Koordinierung	306
4.3.3.3.2	Schaffung neuer Instrumente zur Umsetzung der Tarifkoordinierung	307
4.3.3.3.3	Aufbau grenzüberschreitender tarifpolitischer Kooperationsnetzwerke	308
4.3.3.4	Professionalisierung und Ausweitung des Koordinierungsansatzes	310
4.3.3.4.1	Schaffung eines Vergleichsindikators der nationalen Tarifabschlüsse	310
4.3.3.4.2	Ausweitung auf weitere Themenfelder	310
4.3.3.4.3	Das Konzept der »Gemeinsamen Forderung«	312
4.3.3.5	Die europäische Tarifkoordinierung in der Praxis....	313
4.3.3.5.1	Europäische Tarifkoordinierung bis zur Weltfinanz- und Wirtschaftskrise	314
4.3.3.5.2	Tarifkoordinierung in der Krise	315
4.3.3.6	Interessenvertretung und Europäische Aktionstage ..	318
5	Die europäische Industriegewerkschaftsföderation »IndustriALL European Trade Union« seit 2012	321
5.1	Verbandsentwicklung und Mitgliederpolitik	321
5.1.1	Historische Ursprünge	321
5.1.2	Strukturprofil des Verbandes	326
5.2	Interessenvertretung gegenüber europäischen Institutionen	329

5.2.1	Politische Interessenvertretung vor dem Hintergrund der europäischen Finanz- und Schuldenkrise	330
5.2.2	Beteiligung an Europäischen Aktionstagen	333
5.3	Interessenvertretung in den Europäischen Industriellen Beziehungen	334
5.3.1	Sektoraler Sozialdialog	335
5.3.2	Tarifpolitische Zusammenarbeit	336
5.3.3	Multinationale Konzerne	338
6	Resümee	341
7	Quellen und Literatur	353
7.1	Nicht-schriftliche Quellen	353
7.2	Archivalien	354
7.3	Im Forschungsprojekt verwendete Literatur	354
	Register	415